



Huber & Co. AG
8501 Frauenfeld
052/ 723 57 57
www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 39'643
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 38.29
Abo-Nr.: 38029
Seite: 38
Fläche: 55'468 mm²



Kurt Caviezel sammelt Webcam-Bilder und dokumentiert damit, was sich normalerweise rasch verflüchtigt.

Die Welt setzt sich ins Bild

Der Kunstraum Kreuzlingen zeigt bis 29. April 2012 mit der Ausstellung «Public Domain» von Kurt Caviezel einen konzeptionellen Beitrag zur Fotokunst im Zeitalter der Webcams.

von DOROTHEE KAUFMANN

KREUZLINGEN. Kurt Caviezel sammelt seit 12 Jahren Webcam-Bilder aus dem Internet. Am Anfang der Webcam-Ära standen Verkehrsüberwachungskameras mit Bildern von öffentlichen Plätzen und touristischen Orten. Seit 2005 werden Webcams zunehmend auch privat genutzt: zum Skypen, zum Spielen, zur Selbstreflexion oder aus Versehen.

So hat der Foto-Konzeptkünstler Caviezel 3 Millionen Bilder eigentlich flüchtiger Fotos aus dem Web archiviert und «durchschaut» das Internet mit Hilfe von 10 000 Bookmarks auf brauchbares Material.

Bilderstrom ohne Autor

Das klassische fotografische Setting von Fotograf, Motiv und richtigem Moment, von Subjekt, Objekt und Zeitpunkt gibt es hier nicht mehr. Vielmehr hat sich dieses Setting verflüchtigt zu einem globalen Bilderstrom ohne Autor und oft ohne konkreten Adressaten. Der Zufall spielt ebenfalls hinein, wenn sich eine Motte auf die Webcam setzt, die die Pyramiden von Gizeh zeigt.

Bildcollage aus Foto und Fake

Die private Webcam dagegen wird oft wie ein Spiegel genutzt, manchmal die Bilder spielerisch verfremdet, indem künstliche Accessoires wie Brillen, Hüte oder andere symbolische Gegenstände per PC als Verfremdung des eige-

nen Bildes hineingerechnet werden. Heraus kommt eine flüchtige, virtuelle Bildcollage aus Foto und Fake.

Wenn dann Kurt Caviezel zur rechten Zeit am rechten Ort im Web zuschaut, dann entstehen Serien wie seine Maskenbilder. Aber auch Alltägliches (wie essen, trinken, telefonieren, gähnen, ja sogar schlafen) wird über Webcams selbstvergessen flüchtig dokumentiert und normalerweise alsbald wieder überschrieben – ausser Caviezel hat den Datenstrom unbemerkt gespeichert. Caviezel spricht daher auch von drei Aggregatzuständen dieser autorlosen Fotos, die durch ungezählte Objektive in der Welt ent-



Huber & Co. AG
8501 Frauenfeld
052/ 723 57 57
www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 39'643
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 38.29
Abo-Nr.: 38029
Seite: 38
Fläche: 55'468 mm²

stehen: Er verfestigt diese flüchtigen «Photos trouvées» zu einem vergrösserten Print oder verflüssigt sie gar zu Videofilmen ungewollter Performances, indem er ganze Bildserien überblendet und als Video präsentiert. Zu diesen Arbeiten zählen ein Tänzer, ein Trinker, eine Zombieschminkaktion, allesamt im Tiefparterre zu sehen.

Analytische Arbeit

Kurt Caviezel, der am Anfang seiner künstlerischen Laufbahn als Bühnenbildner und Techniker im Theatermilieu gearbeitet hat, wurde 2002 mit dem Bündner

Manor-Preis ausgezeichnet. Heute arbeitet er bewusst analytisch und konzeptionell mit dieser Fotokunst, die er auch schon im Fotomuseum Winterthur gezeigt hat und im Dezember 2012 im Centre de la Photographie in Genf zeigen wird. Diese Fotokunst macht sichtbar, dass das Internet als epochemachendes Medium gesellschaftliche Kategorien verändert: die Grenzen zwischen Öffentlichkeit und Privatraum verschmelzen, Autorschaft und Subjekt verflüchtigen sich zu virtuellen Lebensspuren der Anonymität, die im Nirwana dokumentiert

werden.

Medienkunst wie diese konzeptionelle Position von Kurt Caviezel führt gesellschaftliche Veränderungen vor und wirft Fragen nach einer neuen, virtuell basierten Konstruktion einer Weltgesellschaft auf – mit allen Möglichkeiten und Mängeln. Wer redet noch von Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht und Privatraum? Oder wollen Sie doch rasch die Kamera an Ihrem Laptop überkleben?

Kurt Caviezel: Public Domain.
Kunstraum, Bodanstrasse 7a,
Kreuzlingen; Fr 15–20, Sa/So 13–17
Uhr; bis 29.4.

PERSON

Kurt Caviezel

1964 in Chur geboren, lebt und arbeitet in Zürich. Fotografie, Reportagen, Videos. Publikationen: Red Light, Edition Patrick Frey, Zürich 1999; Points of View, Edition Howeg, Zürich 2002; Ausstellung u. a. Global Affairs in der Fotostiftung Schweiz 2011. (dl)